

Kirchengesetz
zur Ausführung des Disziplinargesetzes
der Evangelischen Kirche in Deutschland
(Ausführungsgesetz zum Disziplinargesetz - AG.DG.EKD)

Vom 14. Januar 2011

(KABl. S. 184)

geändert durch Kirchengesetz vom 16. Januar 2015 (KABl. S. 71), 15. Januar 2021 (KABl. S. 54) und 20. Januar 2022 (KABl. S. 103)¹, durch Gesetzesvertretende Verordnung vom 10. Oktober 2025 (KABl. S. 383), durch Kirchengesetz vom 19. Januar 2026 (KABl. 2026, S. 97, Nr. 43)

Die Landessynode der Evangelischen Kirche im Rheinland hat das folgende Kirchengesetz² beschlossen:

§ 1

(zu § 2 Abs. 3 DG.EKD)

§ 2 Abs. 2 DG.EKD findet keine Anwendung.

§ 2³

(zu § 4 Abs. 4 DG.EKD)

- (1) Disziplinaufsichtführende Stelle ist das Landeskirchenamt.
- (2) Disziplinaufsichtführende Stelle ist für Mitglieder des Kollegiums des Landeskirchenamtes die Kirchenleitung. Satz 1 gilt nicht für Fälle, in denen ein Mitglied des Kollegiums des Landeskirchenamtes, das nicht Mitglied der Kirchenleitung ist, einen Antrag nach § 24 Absatz 3 Satz 1 des Disziplinargesetzes der EKD stellt. In diesen Fällen führt die Vizepräsidentin oder Vizepräsident des Landeskirchenamtes die Disziplinaufsicht. Satz 1 gilt auch nicht in den Fällen, in denen ein Mitglied der Kirchenleitung einen Antrag gemäß Satz 2 stellt, in diesen Fällen ist die oder der Präses die disziplinaufsichtführende Stelle.

§ 3

(zu § 14 Abs. 5 DG.EKD)

Die Disziplinarmaßnahme der Amtsenthebung zur Versetzung auf eine andere Stelle ist ausgeschlossen.

1 Redaktioneller Hinweis: Die Änderung des Ausführungsgesetzes zum Disziplinargesetzes ist als Artikel 3 des Kirchengesetzes zur Ablösung des Kirchengesetzes über die Rechnungsprüfung der Evangelischen Kirche im Rheinland verkündet worden.

2 Das Ausführungsgesetz zum Disziplinargesetz der EKD ist als Artikel 1 des Kirchengesetzes zur Änderung des Disziplinar- und Ordinationsrechts in der Evangelischen Kirche im Rheinland verkündet worden und zum 16. März 2011 in Kraft getreten.

3 § 2 Abs. 3 angefügt durch Kirchengesetz vom 20. Januar 2022 (KABl. S. 103) mit Wirkung vom 1. Januar 2023, Abs. 2 neu gefasst durch Gesetzesvertretende Verordnung vom 10. Oktober 2025 (KABl. S. 383) mit Wirkung vom 15. November 2025, Abs. 3 aufgehoben durch Kirchengesetz vom 19. Januar 2026 (KABl. 2026, S. 97, Nr. 43) mit Wirkung vom 17. März 2026.

§ 4¹**(zu §§ 20 Abs. 3, 23 DG.EKD)**

(1) Sexualisierte Gewalt im Sinne des Disziplinalgesetzes der EKD und dieses Kirchengesetzes bestimmt sich nach § 2 des Kirchengesetzes zum Schutz vor sexualisierter Gewalt².

(2) Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung in Sinne des Disziplinalgesetzes der EKD und dieses Kirchengesetzes sind Straftaten gemäß § 5 Absatz 1 Nr. 1 des Kirchengesetzes zum Schutz vor sexualisierter Gewalt.

(3) In den Fällen des § 23 Absatz 5 Disziplinalgesetz der EKD werden die Unterlagen dem Landeskirchlichen Archiv zugeführt.

§ 5³**(zu § 47 Abs. 1 Satz 2 DG.EKD)**

Zur Disziplinarkammer des ersten Rechtszugs wird die Disziplinarkammer der Evangelischen Kirche in Deutschland bestimmt.

§ 6⁴**(zu § 84 DG.EKD)**

Das Begnadigungsrecht übt die Kirchenleitung aus.

§ 7⁵**Übergangsbestimmung**

Alle am 1. Januar 2016 bei der Disziplinarkammer der Evangelischen Kirche im Rheinland anhängigen Verfahren werden von der Disziplinarkammer der Evangelischen Kirche in Deutschland übernommen.

1 § 4 eingefügt durch Kirchengesetz vom 15. Januar 2021 (KABl. S. 54) mit Wirkung vom 16. März 2021.

2 637

3 § 4 neugefasst durch Kirchengesetz vom 16. Januar 2015 (KABl. S. 71) mit Wirkung ab 1. Januar 2016, bish. § 4 umbenannt in § 5 durch Kirchengesetz vom 15. Januar 2021 (KABl. S. 54) mit Wirkung vom 16. März 2021.

4 bish. § 5 umbenannt in § 6 durch Kirchengesetz vom 15. Januar 2021 (KABl. S. 54) mit Wirkung vom 16. März 2021.

5 § 6 angefügt durch Kirchengesetz vom 16. Januar 2015 (KABl. S. 71) mit Wirkung ab 1. Januar 2016, bish. § 6 umbenannt in § 7 durch Kirchengesetz vom 15. Januar 2021 (KABl. S. 54) mit Wirkung vom 16. März 2021.